

FRANK MAIER. MELON MAN & CRAB SHAKES

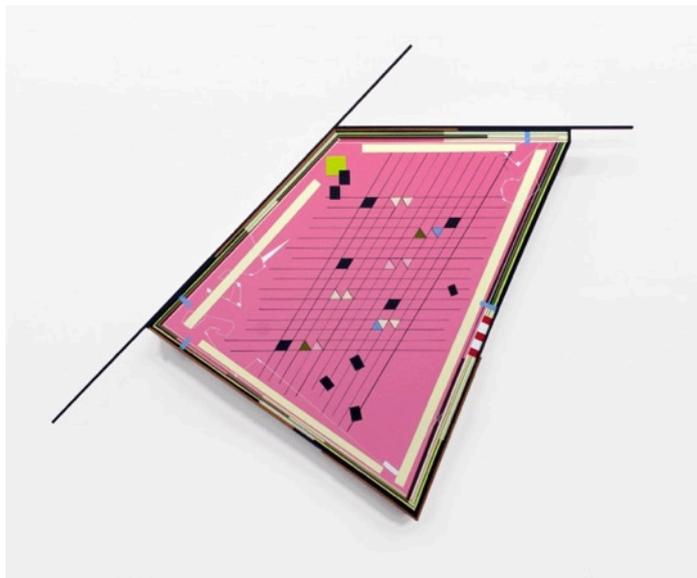
23.02. – 27.04.2017

Drawing Room freut sich, neue Werke des in Berlin lebenden Künstlers Frank Maier (*1966 in Stuttgart) zu präsentieren. Maier hat für seine erste Einzelausstellung im Drawing Room farbfeldartige Wandmalereien entwickelt, die seine grafisch klaren, im retro-modernistischen Stil mit pastosem Acryl auf Nessel gemalten Bilder wie eine Gesamtinstallation hinterfangen. Er nutzt das Formenrepertoire der konkreten Kunst und der russischen Konstruktivisten als Material, um daraus eigene und auf sich selbst verweisende Bildarchitekturen zu schaffen.

Innerhalb der farbig markierten Grenzen des inneren Bildraums wendet der Künstler das geometrische Vokabular stringent und konsequent an. Für Maier bilden die Bilder nicht das Leben oder die Realität ab, sondern sind selbst ein Teil dieses Lebens und dieser Realität, also ‚Lebewesen‘. In seiner Malerei kommt der Linie eine entscheidende Bedeutung zu. So definieren die zart gezogenen Randlinien den hermetisch geschlossenen Raum der Bildfläche, die auf einen lackierten Holzkasten aufmontiert und dadurch plastisch wird. Im Inneren ähnelt die Linie einem Faden, der sich durch die Malfläche spannt und die geometrischen Elemente verbindet, durch- und unterschneidet. Die dabei zwischen einzelnen Bildelementen entstehenden

Konstellationen wie Parallelführung und Durchschneidung, Verbindung und Trennung oder Verdichtung und Aufspaltung beziehen den Betrachter auch emotional in Maiers eigensinnigen abstrakten Bildkosmos mit ein.

„Wie ein Billardspieler an einem Snookertisch entwirft Maier für seine Bildfelder mögliche Spielverläufe, die aber nie auf ein eindeutiges Ergebnis hinauslaufen, sondern sich als gleitende Konstellationen entwerfen. Maier spielt sein Spiel in einer geschlossenen Welt, in der jedes Bild ein Echo eines anderen Bildes ist.“



(Stephan Berg, *Das Spiegelkabinett der Bilder*, in *Related Structures*, Kienzle Art Foundation, Berlin, 2012, S. 5).

Der Ausstellungstitel **Melon Man & Crab Shakes** verweist nach Auskunft des Künstlers ganz seriös und doch humorvoll auf die in der Ausstellung vorzufindende Realität. Zu sehen sind der vierteilige **Melon Man** auf der grauen Wand des Drawing Rooms und Gemälde aus dem Werkkomplex der Krabbenbilder, die er auf eine grün-rosa gehaltene Wandmalerei setzt.

Für Frank Maier ist das Reale in der Abstraktion eine substantielle Größe, die ihn bei der Findung des Bildsujets leitet und ihm bei der Entwicklung einer methodischen Bildsprache mit einer modularen Struktur behilflich ist. Es geht Maier in seiner Malerei nicht darum, die optische Wirklichkeit abzubilden, sondern es geht ihm um elementare Fragen: Was kann die Malerei darstellen, was kein anderes Medium oder keine andere künstlerische Technik sichtbar zu machen vermag? Worin liegt ihre Besonderheit und welche Rolle spielt dabei das künstlerische Subjekt selbst? Was hat die Malerei mit Frank Maiers Identität als Mensch zu tun und welche Bedeutung haben seine Erfahrungen für die Bildwirklichkeit? Es ist dieser lustvolle Ernst, der Frank Maier zu der Selbst- und Bildbefragung anhält, die zugleich an die Existenzfrage der historischen Gattung Malerei rührt.



Kurzvita:

1966 in Stuttgart geboren, lebt und arbeitet **Frank Maier** in Berlin. Nach seinem Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe von 1989 bis 1995 folgte 1996 u. a. ein Aufenthalt in Wien (Landesgraduiertenstipendium Baden-Württemberg). Werke von Frank Maier sind u.a. in den folgenden Sammlungen vertreten: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München, Kienzle Art Foundation, Berlin.

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl):

2016 Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin (E) **2015** L'oiseau présente, Berlin und Kunstverein Schwäbisch Hall (G), Laura Mars Gallery, Berlin (E) **2014** Beers Contemporary, London (G), One Art Space, New York (G), salondergegenwart, Hamburg (G) **2012** Kienzle Art Foundation, Berlin (E), SNO contemporary projects, Sydney (G) **2011** Brandenburgischer Kunstverein, Potsdam (E)

Frank Maier. Melon Man & Crab Shakes

Eröffnung: Mittwoch, 22. Februar 2017 von 19.00 – 21.00 Uhr.

Im Rahmen der Eröffnung fand ein Künstlergespräch statt.

Laufzeit: 23. Februar bis 27. April 2017

Für weitere Auskünfte und Abbildungsmaterial wenden Sie sich bitte an contact@drawingroom-hamburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 12.00 –19.00 Uhr und nach Vereinbarung